

Protokoll der Mitgliederversammlung

der Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung der ÖGS

Termin: 20.1.2017, 17.15 – 18:15 Uhr, ÖFSE-Seminarraum, Sensengasse 3, 1090 Wien

Anwesend: Aus dem Sektionsrat: Kristina Binner, Petra Dannecker, Paul Scheibelhofer | Sektionsmitglieder (neu): Matthias Schneider, Laura Steindl

Entschuldigt: Brigitte Aulenbacher (Sektionssprecherin), Simone Haischberger, Susanne Kink

Schriftführung: Paul Scheibelhofer

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung

Kristina Binner leitet die Versammlung in Vertretung von Brigitte Aulenbacher.

2. Schriftführung

Wird von Paul Scheibelhofer übernommen.

3. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung

Wird einstimmig angenommen.

4. Feststellung der Tagesordnung

Wird einstimmig angenommen.

5. Berichte des Sektionsrats und aus der Sektion

5.1. STS-Tagung Graz Mai 2016: Kristina Binner berichtet über die STS-Tagung an der Uni Graz, bei der sie gemeinsam mit Susanne Kink und Lisa Scheer ein Panel „The Scientific Homo Technologicus – Reinforcement or Break-Up of Gendered Norms?“ organisiert hat. Tagung lief sehr gut; großer Zustrom; gute Vorträge und Diskussionen.

5.2. ISA-Forum Wien, Juli 2016: Care-Panel - organisiert von Brigitte Aulenbacher gem. mit Sprecherinnen der D-A-CH Schwestern-Sektionen - war gut besucht und hatte interessante Beiträge, diese werden in einem (englischsprachigen) Special Issue der ÖZS herausgegeben. Außerdem wurde gemeinsam mit der ISA Sektion „Women in Society“ (RC 32) eine Reception ausgerichtet. Ein Bericht findet sich auf der FThG-Homepage.

5.3. Tagung Migration und Männlichkeit, 19.-20.01.2017, Universität Wien. Organisiert von Petra Dannecker, Paul Scheibelhofer und Christof Osztovics (Assistent P. Dannecker), lief sehr gut! Gut Besucht (Keynote ca. 80-100 Personen; Konferenztag ca. 60 Personen). Interessante Vorträge, gute Diskussionen. Positiv: Diversität des Publikums (Wissenschaft, Sozialarbeit). Petra und Paul werden sich demnächst über Frage der Publikation austauschen. Mitgliederzuwachs der Sektion von ca. 40 Personen (Liste zum Eintragen wurde rumgereicht – diese Praxis könnten wir für zukünftige Sessions, etc. übernehmen – die verwendete Liste ist anbei [wurde von Paul schnell angefertigt – kann natürlich geändert, weiterentwickelt werden]). Kristina Binner richtet Dank von Brigitte Aulenbacher für die Tagungsorganisation aus, Petra und Paul bedanken sich bei Kristina für Moderation eines Panels. Großes Medienecho (Zusammen-

arbeit mit Öffentlichkeitsarbeit der Uni Wien lief sehr gut). Erster Pressespiegel siehe ganz unten (es folgt noch ein Interview auf FM4 sowie eines in der kommenden Wissenschaftsbeilage des Standards).

6. Nächste Sektionsvorhaben

6.1. Gemeinsame D-A-CH Tagung – Achtung: **Deadline bereits 29.01.17!** – Tagungsort und Zeit wurde geändert und ist nunmehr: 13./14. Juli 2017, Technische Universität Berlin. Zum Call: http://oegs.ac.at/wp-content/uploads/2017/01/Jan17_CfP_D-A-C-H_Versicherheitslichung-der-Gesellschaft.pdf

6.2. ÖGS-Kongress 2017, 7.-9.12.2017: FThG ist gemeinsam mit Sektionen Migrations-/Rassismusforschung und Soziale Ungleichheit mit einer Abendveranstaltung (8.12., ca. 19.00-20:30) sowie zwei Sessions vertreten. Calls müssen bis **15.02.17** an ÖGS gesendet werden für Homepage; bis **15.04.17** müssen wir fertiges Programm der Sektion bekanntgeben.

7. Mitgliederentwicklung und Homepage

7.1. Mitgliederentwicklung: Prächtig! Aufgrund der Anmeldungen während der Tagung ist die Anzahl von 100 auf 143 gestiegen.

7.2. Homepage: Gut besucht; durch Tagungsankündigung wurden Besuchszahlen merklich erhöht; in Zukunft sollte darauf geachtet werden, dass Calls/Programm unserer Veranstaltungen immer über Homepage zugänglich sind und diese Dokumente kräftig verlinkt sind.

8. Allfälliges

8.1. „Public Sociology“: Auf Tagung wurden wir darauf angesprochen, die präsentierten Erkenntnisse auch in die Öffentlichkeit zu tragen. Dies geschieht im vorliegenden Fall über die mediale Berichterstattung (s.u.).

8.2. Umgehen mit Anfeindungen: Wir diskutieren, dass es immer wieder – gerade im Zusammenhang mit öffentlichen Veranstaltungen – zu Anfeindungen (gegen Feminismus, etc.) kommt.¹ Es wird besprochen, dass man sich auf solche Angriffe vorbereiten sollte und sie nicht alleine „ausbaden“, sondern kollektive Strategien (z.B. mit KollegInnen aus dem Sektionsrat) verfolgen sollte.

8.3. Termin für nächstes Sektionsratstreffen: Ein Doodle wird demnächst erstellt.

8.4. Erster Pressespiegel Tagung Migration und Männlichkeit:

https://science.apa.at/rubrik/kultur_und_gesellschaft/Forscherin_Generalverdacht_gegen_Migranten_als_Vorwand_fuer_rigidere_Politik/SCI_20170120_SCI39351351634016674

https://science.apa.at/rubrik/kultur_und_gesellschaft/Konferenz_zu_Migration_und_Maennlichkeit/SCI_20170111_SCI39431352633857606_3

<http://science.orf.at/stories/2821031/>

<http://www.oe24.at/oesterreich/chronik/Sex-Attacken-Migranten-unter-Generalverdacht/266140623>

¹ bei der Migration-/Männlichkeitstagung gab es lediglich im Vorfeld Kritik wegen einem abgelehnten Papers, das sehr tendenziös von Beschneidung als Traumaerfahrung für Männer handelte, aber vor Ort keinerlei Störungen.

"Die Presse" vom 14.01.2017 Seite: 36 Ressort: Wf Österreich, Abend, Österreich, Morgen

Wissenswoche

Männlichkeit und Migration: Neue Perspektiven

Zum Auftakt der Konferenz über Migration und Männlichkeit an der Uni Wien hält die Sozialwissenschaftlerin Susanne Spindler am Donnerstag, 19. Jänner ab 18 Uhr einen öffentlichen Vortrag über "Beunruhigende Differenz(setzung)en". Die Tagung soll wissenschaftlich Kontrapunkte gegen mediale und politische Debatten über männliche Migranten setzen (Spitalgasse 2, Hörsaal C2, 1090 Wien).